

Kooperation vereinbart: Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis arbeiten gemeinsam am Ziel eines inklusiven Arbeitsmarktes in der Region

Bonn, 21.09.17 | bonn-rhein-sieg-fairbindet ist ein gemeinsames Netzwerk aus Gebietskörperschaften und Unternehmen, die sich aktiv für einen inklusiven Arbeitsmarkt in der Region einsetzen. Am heutigen Tag unterzeichneten Bonns Oberbürgermeister Ashok Sridharan, der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises Sebastian Schuster sowie zahlreiche Unternehmen aus der Region die Kooperationsvereinbarung des Netzwerks im Restaurant Godesburger.

Oberbürgermeister Ashok Sridharan lobte die Location, in der alle Partner zusammengekommen waren: „Dieser Ort könnte für die Unterzeichnung nicht besser gewählt sein, denn dieses inklusive Restaurant ist eines der bereits etablierten Projekte, mit dem wir den inklusiven Arbeitsmarkt in der Region voranbringen wollen.“ Der OB erläuterte zudem, warum die Vereinbarung aus Sicht der Stadt so wichtig ist: „Mit der Beteiligung am Netzwerk 'bonn-rhein-sieg-fairbindet' wollen wir die Möglichkeiten von Menschen mit Behinderung auf dem Arbeitsmarkt in der gesamten Region fördern. Wir setzen damit die Forderungen der UN-Behindertenrechtskonvention um.“ Auch der Behindertenpolitische Teilhabepfad sieht vor, dass sich die Stadt Bonn für die Verwirklichung des Rechts auf Arbeit für Menschen mit Behinderung einsetzt.

Bestehendes Netzwerk wird auf den Rhein-Sieg-Kreis ausgeweitet

Mit der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung wurde das bereits bestehende Netzwerk „bonnfairbindet“ neu aufgestellt und auf den Rhein-Sieg-Kreis ausgeweitet. Landrat Sebastian Schuster sieht in der Beteiligung des Rhein-Sieg-Kreises zudem einen weiteren Schritt, regionale Vernetzungen zu etablieren: „Mit der Regionale 2025 und anderen Projekten wollen wir den Rhein-Sieg-Kreis und die angrenzenden Regionen zugunsten der hier wohnenden Menschen voranbringen. Dass konkret bei dem Netzwerk bonn-rhein-sieg-fairbindet Menschen mit Behinderungen von diesen Ideen profitieren, freut mich besonders. Denn die Stärke unserer Region zeigt sich vor allem darin, dass über das Netzwerk so Vorzeigeprojekte wie das Restaurant Godesburger hier in Bonn oder die Integrationsbetriebe, wie zum Beispiel das Hotel FIT in Much, Schule machen würden.“

bonn-rhein-sieg-fairbindet: Lotse für Arbeitgeber und Menschen mit Behinderung

bonn-rhein-sieg-fairbindet übernimmt eine wichtige Lotsenfunktion für Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit einer Behinderung, indem es sie unter anderem über eine Hotline, die Website www.bonnrhieinsiegfairbindet.de und verschiedene Veranstaltungsformate hinsichtlich der zur Verfügung stehenden Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten berät. Darüber hinaus möchten die Mitglieder von bonn-rhein-sieg-fairbindet

Unternehmen und Öffentlichkeit an Rhein und Sieg für das Thema „Inklusion in der Arbeitswelt“ sensibilisieren.

Das bereits 2013 auf Initiative des Bonner Vereins für gemeindenahe Psychiatrie e.V. gegründete Netzwerk bonnfairbindet wurde bis zum Jahr 2016 von der Aktion Mensch und anschließend von der Stadt Bonn gefördert. In diesem Zeitraum konnten bereits zahlreiche Unternehmen und Arbeitnehmer mit einer Behinderung von den Angeboten des Netzwerks profitieren – sei es durch die Vermittlung von Jobs oder Praktika, die punktgenaue Beratung der bonnfairbindet-Lotsen oder im Rahmen einer der zahlreichen betriebsinternen oder öffentlichen Informationsveranstaltungen. Unter anderem dafür wurde bonnfairbindet mit dem Inklusionspreis der AGpR ausgezeichnet und als eines von zwanzig Projekten für den Inklusionspreis des Landes NRW nominiert.

Die Mitglieder des neuen Netzwerks

Unterzeichnet wurde die Kooperationsvereinbarung von bonn-rhein-sieg-fairbindet durch die Mitglieder der Steuerungsgruppe des Netzwerks. Dazu zählen neben Oberbürgermeister Ashok Sridharan und Sebastian Schuster, Landrat des Rhein-Sieg-Kreises, Stefan Hagen, Präsident der IHK Bonn/Rhein-Sieg, auch die Vertreter der Unternehmen Comdok GmbH aus Sankt Augustin, Bonner Werkstätten Lebenshilfe gGmbH aus Hersel, Gezeiten Haus GmbH, GVP Gemeinnützige Werkstätten Bonn GmbH, Kinopolis Bonn-Bad Godesberg, Telekom Baskets Bonn, rheinland relations GmbH sowie der Bonner Verein für gemeindenahe Psychiatrie e. V., der zukünftig die Netzwerkleitung verantwortet.

„Wir arbeiten daran, eine Win-win-Situation für die Unternehmen und die Menschen mit Behinderung in unserer Region gleichsam zu schaffen. Ein inklusiver Arbeitsmarkt kann helfen, den Fachkräftemangel zu relativieren und Wiedereinstiege zu ermöglichen“, sagte Wolfgang Pütz, Vorstandsvorsitzender des Bonner Vereins für gemeindenahe Psychiatrie e.V.

Der Beirat von bonn-rhein-sieg-fairbindet setzt sich zusammen aus Vertretern des Jobcenters Bonn, Jobcenters Rhein-Sieg, Landschaftsverbands Rheinland (LVR), dem Werkstatttrat der GVP Gemeinnützigen Werkstätten Bonn GmbH, SeLe, dem IFD Bonn/Rhein-Sieg sowie der Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg.

Kontakt:

bonn-rhein-sieg-fairbindet (Netzwerkleitung)

Bonner Verein für gemeindenahe Psychiatrie e. V.

Wolfgang Pütz, Vorstand

E-Mail: puetz@bonner-verein.de | Tel.: (0228) 9753-101

Pfaffenweg 27 | 53227 Bonn